Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neue Schauspiele

Das neue Jahrhundert

Kotzebue, August

Leipzig, 1801

Szene IV

urn:nbn:de:bsz:31-85926

Visual Library

Vierte Scene.

Klinker. Die Vorigen.

Klr. (athemlos.) Geschwind mein lieber Doctor! zum Fürsten! zum Fürsten!

M. Löwe. Da haben wirs! er wird des Landes verwiesen.

Klr. Se. Durchlaucht erwarten Sie sogleich, wie Sie gehn und stehn.

Busch. Mich?

Klr. Sie! Sie! fort! fort!

M. Löwe. Ha! ha! ha! so hat ja die Komödie ohnehin ein Ende (zu Karolinen.) Nun Mamsellchen? wollen Sie nicht Ihr bischen Habseligkeiten zusammenpacken, und dem herumziehenden Herrn Doctor folgen?

Kar. Allerdings Mutter, das will ich.

M. Löwe. Dafür giebt es Schloß und Riegel.

Klr.

Klr. Ich merke, man hat sich expectorirt.

Busch. Ach!

Klr. Und Eduard?

Busch. Er sieht.

Klr. Brav Bruder! Juchhe mein Freund! eile zum Fürsten! das Glück ist eine Blume, die selten im Garten des Verdienstes blüht. Eile sie zu pflücken.

M. Löwe. (spöttisch.) Keine Rose ohne Dornen; wenn er sich nur nicht sticht, ha! ha! ha!

Klr. (galant.) Schöne Frau, wenn wir noch in Ovids Zeiten lebten, ich glaube, Sie ließen sich in einen Rosenstrauch verwandeln, blos um zu stechen.

Löwe. Oder in eine Brenn-Nessel.

M. Löwe. (zu ihrem Manne.) Wenn Sie doch nur nicht witzig seyn wollten, es kleidet Sie gar nicht.

Klr. Zum Henker Doctor! Sie sind noch nicht fort?

Busch.

Busch. Ich gehe schon. — Karoline! es geschehe, was da wolle —

Kar. (ihm mit Entschlossenheit die Hand reichend.) Ich wanke nicht.

Busch. (verbeugt sich, und geht.)

M. Löwe. (spöttisch zu Karol.) Wie groß, wie erhaben! ich rathe dir, dich im nächsten Landstädtchen als Schauspielerin für die Heldenrollen zu engagiren.

Kar. Warum nicht? bey unbefleckter Unschuld ziemt einem liebenden Weibe jede Rolle, die ihres Gatten Sorgen mindern kann.

M. Löwe. Sehr rührend und erbaulich!

Löwe. Hat er die Jurisprudenz gründlich studirt, so ist mir nicht bange um sein Fortkommen.

M. Löwe. Ein Versemacher und Gründlichkeit! wo denken Sie hin?

Klr. Aber er macht keine Verse mehr.

M. Lö-

M. Löwe. O, wer diese vermaledeyte Krankheit einmal am Halse hat, der wird sie nie wieder los.

Klr. Sie irren, ich hatte auch einmal Verse gemacht, aber die Recensenten haben mir die Lust bald vertrieben.

M. Löwe. Schade, daß ich keine Mannsperson bin; ich wäre ein Recensent geworden.

Klr. O! werden Sie es noch. Diese Herrn bedürfen einer Dame, um Lebensart zu lernen.

Kar. Aber ist es nicht grausam, Herr Hauptmann? Sie wissen welchen Antheil ich an Warnings Schicksal nehme, Sie berufen ihn zum Fürsten, sehn mich zittern — und schweigen.

Klr. Sie kennen meine Freundschaft für Warning; Sie sehen mich fröhlich und fürchten?

M. Lö-

M. Löwe. Darf man wissen, wodurch dieser moderne Juvenal sich Ihre Freundschaft erworben?

Klr. Durch eine Kleinigkeit! Er hat mich in Venedig vom hitzigen Fieber curirt.

Löwe. Ein seltsamer Jurist, er sticht den Staar und curirt hitzige Fieber. Aber Serenissimus sind weder blind noch krank, was soll er denn bey Hofe?

Klr. Da kömmt ein Mann, der Ihnen das am besten erklären wird.

Fünfte Scene.

Hippeldanz. Die Vorigen.

M. Löwe. (zu Hippeld.) Wie, Herr Kammer-Rath? nach einem solchen Affront wagen Sie noch mein Haus zu betreten?

Löwe. Affront? davon weiß ich ja nichts?

M. Löwe. Weil es nicht in Ihr Departement gehört.

Lö-